

# Balance zwischen Funktionalität und Wohnlichkeit

Das junge Zürcher Architekturbüro Echtraum mit seinen beiden Inhaberinnen und ETH-Architektinnen Mireille Allemann und Tanja Dias-Wurmitzer ist unter anderem spezialisiert auf Arztpraxen. Für eine gynäkologische Praxis in Kriens entwickelten sie ein Raumkonzept, das der notwendigen Funktionalität Rechnung trägt, diese aber mit wohnlichen Aspekten unterstützt und atmosphärisch prägt.

Text **Christina Horisberger** Bilder **Tom Licht**

Die gynäkologische Praxis in Kriens befindet sich im ersten Obergeschoss eines Neubaus mit Gewerbe- und Wohnräumen. Die Bauherrschaft konnte den L-förmigen Grundriss, der von zwei Seiten mit Tageslicht versorgt wird, im Rohbau übernehmen. Das eröffnete den Architektinnen von Echtraum die Möglichkeit, das Raumprogramm den Wünschen der Bauherrin entsprechend umzusetzen: Die gynäkologische Praxis verfügt über einen Empfangsbereich mit kleinem Backoffice, ein CTG-Zimmer, ein Labor, zwei grosszügige Untersuchungszimmer, einen Ultraschallraum sowie, neben den sanitären Einrichtungen, über eine Teeküche für die Angestellten.

Die Patientinnen werden von einer geschwungenen Theke in Empfang genommen. Eine gegenüberliegende Sitznische ermöglicht es, kurzzeitig Platz zu nehmen. Dieser Aspekt ist zwar ein Detail, aber für Schwangere eine kleine Erleichterung, wenn sie angehalten sind, sich am Empfang zu melden. Die Architektinnen haben den

kühlen grauen und weissen Farben der Wände und der Oberflächen in diesem Bereich eingebaute Lichtbänder und warme Glashängeleuchten der Firma Bomma entgegengesetzt. Auch der Vinylboden mit Holzoptik, der aufgrund seiner Pflegeleichtigkeit gewählt wurde, bildet einen wohnlichen Kontrast.

## **Rundungen als Leitmotiv**

Das Hauptthema der Praxisräumlichkeiten sind die gerundeten Wände, die den Erschliessungsbereich bis zum grosszügig verglasten Wartezimmer charakterisieren. Dieses Thema, eine architektonische Geste des Willkommens, haben die Architektinnen auch bei der Inneneinrichtung übernommen: beim Beleuchtungskonzept, bei den Kühldeckensegeln aus gelochtem Metall sowie bei der Möblierung und den dekorativen Akzenten in den Praxisräumlichkeiten. Letztere konzentrieren sich in erster Linie auf den Warteraum. Hier schützt eine warmtonige, moosgrüne Täfelung aus Kunstharzplatten die Wand vor Beschädi-

gungen. Als Kontrast wurden weisse Sitzschalenstühle von Muuto gewählt.

Die grünen, unterschiedlich grossen Scheiben an den Wänden sind mit getrocknetem Moos überzogen und sind, neben den Kühldeckensegeln, auch akustisch wirksam. Kugelförmige Wandleuchten von Flos und gerundete Spiegel ergänzen die Gesamtgestaltung des Wartebereichs. Wichtig war den Architektinnen, möglichst viel Tageslicht in das Innere fliessen zu lassen, weshalb die Türen mit Oblichtern aus Glas versehen sind. Dem Architekturbüro Echtraum ist es bei seinen Praxisbauten wichtig, Funktionalität und Schönheit miteinander zu verbinden. Sie arbeiten oft mit farbigen Elementen – manchmal immer noch ein schwieriges Thema bei Kunden. Um die Wiedererkennbarkeit zu unterstützen, arbeitet Echtraum auch oft mit Künstlern oder Fotografen zusammen, die mit ihren Arbeiten integrale Design- oder Kunstakzente setzen. ||

echtraum.ch

*Wichtig war den Architektinnen,  
möglichst viel Tageslicht in das Innere fliessen zu lassen.*



1



2



3



4

**1** | Das Tageslicht, das ins Innere geholt wurde, und Lichtbänder modulieren die gerundeten Wände, ein Charakteristikum der gynäkologischen Praxis. **2** | Der Vinylboden mit Holzoptik kontrastiert das Weiss und das Grau für Wände und Einbauten (R + S Schreinerei, Wohlen). **3** | Runde, moosbesetzte Wandscheiben setzen einen naturnahen, wohlnlichen Akzent. **4** | Das Thema Rundungen hat Echtraum auch in den Behandlungszimmern beim Lavabounterbau, bei der Entkleidungsnische sowie der Beleuchtung aufgenommen.